VCD-Geschäftsstelle im ZuM
Zentrum für umweltbewusste Mobilität
Kurfürsten-Anlage 62
69115 Heidelberg
(0 62 21) 16 08 93
Mo, Mi, Fr: 10:00-13:30 Uhr,
14:30-18:00 Uhr,
Do: bis 19:00 Uhr
Sa: 10:00-13:30 Uhr
Kontakt zum VCD-Regionalverband
www.vcd.org/rhein-neckar
rhein-neckar@vcd.org
Bankverbindung
Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG
IBAN DE66 6729 0100 0065 6890 06
BIC GENO DE 61 HD3
VCD-Bundesgeschäftsstelle
Wallstraße 58, 10179 Berlin
(030) 28 03 51 - 0, Fax: - 10
www.vcd.org
mail@vcd.org
Mitgliederservice
(030) 28 03 51 - 75
Versicherungsfragen
(030) 28 03 51 - 85
VCD-24h-Notrufnummer
(0228) 9 65 42 30
Landesverband Ba-Wü
www.vcd-bw.de
info@vcd-bw.de
Redaktion VCD
Ingolf Hetzel (hz)
(01 62) 49 432 63

Beim **Radfahren** Geldverdienen, das geht!

Zumindest in Frankfurt: Dank des neu gestarteten Unternehmens "bikuh" mit Sitz in Frankfurt am Main (gefördert durch das EU-Projekt Climate KIC). Über die im Juni 2016 veröffentlichte Internetplattform finden Radfahrer und werbende Unternehmen zusammen. Für welches Unternehmen man wirbt, entscheidet jeder ganz individuell. Die Radfahrer stellen eine Werbefläche am Rad zur Verfügung und erhalten im Gegenzug eine Vergütung für jeden im vereinbarten Werbegebiet gefahrenen Kilometer, ermittelt über eine entsprechende App auf dem Smartphone. Die Pilotphase ist auf das Gebiet der Stadt Frankfurt beschränkt, Anfang 2017 ist diie Ausweitung auf weitere Städte geplant.
Nähere Infos auf der Homepage des Unternehmens unter *http://www.bikuh.com*.

Heidelberger **Aktiventreff** am **15. Oktober**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Heidelberger VCD- Aktiventreff. Das Treffen findet statt am Samstag, 15. Oktober 2016 um 14 Uhr im ZUM (Zentrum für umweltbewusste Mobilität, Kurfürsten-Anlage 62 in Heidelberg).
Themen:
- Wie geht's weiter im Nahverkehr nach den Abgesang auf die Straßen-bahn im Neuenheimer Feld und in der Altstadt?
- Fahrradstraßen in Heidelberg: Wunsch und Wirklichkeit
- Klimaschutz: Heizen Hui – Verkehr Pfui

Umweltranking **ohne** Sieger - VCD Auto-Umweltliste 2016/2017

Mitte August wurde in Berlin zum 27. Mal die VCD Auto-Umweltliste präsentiert. Anders als sonst. Mitten im Abgasskandal und der zweifelhaften Datenlage gibt es keine Platzierungen, keine Bewertung umweltbester Pkw.
Der Diesel ist diskreditiert, nicht zuletzt seitdem bekannt wurde, dass Autohersteller massiv bei der Abgasreinigung tricksen, teils sogar betrügen. Darüber hinaus ist für alle Fahrzeuge die Schere zwischen den Herstellerangaben und der Realität bei Verbrauch und CO2-Ausstoß immer größer geworden
Dennoch gibt der VCD Verbrauchern Tipps und Fahrzeugempfehlungen. Wer in der jetzigen Situation nicht auf den Kauf eines Autos verzichten kann, dem rät der VCD, auf Gebrauchtwagen und Fahrzeugtypen zurückzugreifen, die seit Jahren im Ökoranking des VCD gut abschneiden und darüber hinaus ihre Umwelteigenschaften auf der Straße bewiesen haben.

Für den Stadtverkehr gehören dazu kleine energieeffiziente Benziner und Erdgasfahrzeuge, wie beispielsweise die technischen Drillinge Citroen C1, Peugeot 108 und Toyota Aygo sowie die Erdgas-Drillinge aus dem VW-Konzern und für die Nummer größer der Golf Variant mit Erdgasantrieb.

Elektroautos werden für den Klimaschutz gebraucht, aber sie immer noch teuer und werden kaum gekauft. Insbesondere bei den batterieelektrischen E-Autos gibt es kaum eine Weiterentwicklung. So ist nur ein neues E-Auto auf den Markt gekommen. Der früher meistverkaufte E-Smart, wird seit einem Jahr nicht mehr zum Kauf angeboten. E-Autos eignen sich vor allem in Fahrzeugflotten und bei Privatpersonen für Pendler, die tägliche Wege ab 50 Kilometer zurücklegen. In beiden Fällen lohnt sich das E-Auto ökologisch. Finanziell macht das E-Auto für Pendler Sinn, wenn der Strom am Arbeitsplatz künftig kostenlos getankt werden kann.

Der Diesel hingegen hat in der Stadt keine Zukunft. Nur bei Vielfahrern ist die Autobahn die letzte Nische für den Diesel. Aber auch nur dann, wenn die Daten zu Abgas und Verbrauch auf der Straße gemessen werden, transparent vorliegen und den Grenzwert einhalten. Alternativ können für die Autobahnfahrten auch Erdgasfahrzeuge genutzt werden.

Als Auto für Stadt- und Überlandfahrten bieten sich die Hybride an. Denn sie verbrauchen wenig und sind sauberer. Den Toyota Prius beispielsweise gibt es inzwischen in der vierten Generation - auch auf der Straße mit sehr guten Verbrauchs- und CO2-Werten. Einen vergleichbaren deutschen Pkw gibt es leider nicht.

Wasilis von Rauch, Mitglied VCD-Bundesvorstand: "Aufgrund der massiven Vertrauenskrise gegenüber der Autoindustrie, drängt sich noch einmal generell die Frage auf, muss es unbedingt ein Auto sein und wie steht es um die Optionen e-Bike, Lastenrad, CarSharing, ÖPNV? Die Mobilität der Zukunft basiert auf Verkehrsmittelkombinationen und wenn Auto, dann von mehreren Personen genutzt. Die Bundesregierung darf nicht nur auf Klimaverhandlungen und in Sonntagsreden den Klimaschutz preisen. Sie muss konsequent handeln, auch im Verkehrssektor. Für den Automobilbereich bedeutet das, Engagement für einen ambitionierten CO2-Grenzwert und realistische Messverfahren zu zeigen. Die deutschen Autohersteller wiederum sollten die Grenzwertgesetzgebung endlich als Innovationsanreiz begreifen, die ihre Stellung auf dem Weltmarkt fördert."

Die vollständige VCD-Auto-Umweltliste 2016/2017 steht zum Download unter:
www.vcd.org/themen/auto-umwelt/vcd-auto-umweltliste/empfehlungen-20162017

Die Aktivenseite des VCD Berichte aus Ortsgruppen und Arbeitskreisen.

Pressesprecher
Felix Berschin

Ortsgruppen
Heidelberg
Felix Berschin (06221) 7 53 37
Mannheim
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
Mannheim-Neckarau
www.neckarau21.de
Markus Rebmann (06 21) 8 54 75 40
Wiesloch (move)
move21.de
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise
AK Bahn
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44
AK Kinder im Verkehr
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12

VCD in der Metropolregion Neckar-Odenwald
Kontakt über VCD LV
Ludwigshafen-Vorderpfalz
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29